



Mit Porzellanfiguren geschmückt worden ist am Dienstagvormittag der Weihnachtsbaum in der Schlosskirche.

FOTO: THOMAS KLITZSCH

Luther zart klingend und zerbrechlich

AKTION Porzellanschmuck aus
Kinderhand kommt in die Schlosskirche.

AKTION Porzellanschmuck aus Kinderhand kommt in die Schlosskirche.

VON STEFANIE HOMMERS

WITTENBERG/MZ - Die Gäste aus Selb haben vor ihrer Reise nach Wittenberg fleißig Luther-Lieder eingeübt. „Macht hoch die Tür“ klingt es frisch aus den jungen Kehlen der Viertklässler am Dienstagmorgen in der Schlosskirche - und Religionslehrerin Andrea Münster, die sie an der Gitarre begleitet, ist ganz zufrieden. „Bisher hat Luther noch nicht protestiert“, bekundet die evangelische Pfarrerin, nachdem sie einen prüfenden Seitenblick auf die Grabstätte des Reformators unter der Kanzel geworfen hat.

Mit Porzellankönigin

Schüler, Lehrer, Eltern, Vertreter von Stadt und Landkreis sowie Forstmitarbeiter sind aus Bayern angereist. Sogar eine Majestät gehört zur Delegation: Porzellankönigin Larissa II grüßt in schneeweißem Ornat und mit einem Porzellan-Diadem im Haar. Im Gepäck haben die Gäste noch weit mehr vom weißen Gold - in Form von Christbaumschmuck. Den haben die Kinder aus Selb selbst gefertigt und zwar zusammen mit Kindern aus der evangelischen Grundschule in Wittenberg, die dazu eigenes in die Porzellanstadt gereist waren.

An diesem Morgen findet nun der Gegenbesuch statt. Gemeinsam machen sich die Schüler daran, den Weihnachtsbaum in der Schlosskirche mit Sternen, Glocken, Herzen und Engeln zu schmücken.

Bereits zum siebten Mal verbreitet eine Tanne aus dem Fichtelgebirge, dekoriert mit Porzellan-Anhängern aus Selb, Weihnachtsstimmung an einem prominenten Ort. Den Bayerischen

Landtag in München, den Bundestag in Berlin, das Europaparlament in Straßburg haben Schüler aus Franken bereits verschönert. Doch dieses Mal ist einiges anders: Erstmals haben Kinder zweier Schulen ein Kooperationsprojekt aus der Aktion gemacht und „den Impuls gegeben für weitere Begegnungen“, wie der stellvertretende Landrat des Landkreises Wunsiedel Roland Schöffel hofft. Außerdem haben sie sich neue Anhänger-Formen ausgedacht. Die Silhouette der Schlosskirche gehört ebenso dazu, wie ein Porträt des Reformators - und auf der Rückseite prangen in schönster Goldschrift einige Thesen Luthers. „Es ist ganz toll, dass ihr heute hier seid“, findet die Direktorin des Prediger-Seminars Hanna Kasparick. „Wir hatten in diesem Jahr Gäste aus aller Welt, aber ihr seid der krönende Abschluss.“

Für Kinder in Kenia

Sanft klirren die in der Rosenthal-Werkstatt gebrannten Porzellananhänger beim Aufhängen. Der Christbaumschmuck schimmert hell auf dem grünen Tannenkleid. Er ist indes nicht nur schön, sondern auch nützlich. Denn ausgedacht hat sich das Vorhaben Udo Benker-Wienands, um zu helfen. Der pensionierte Schulleiter sammelt so Spenden für den Verein „Leben und Lernen in Kenia“, der mit den Einnahmen die schulische Ausbildung von Kindern in dem ostafrikanischen Land unterstützt. Jedes Jahr versuche man eine Patenschaft für ein Kind zu übernehmen“, so Benker-Wienands, „und zwar nicht nur für ein Jahr, sondern für die gesamte Schullaufbahn“. So könne man den Kindern eine langfristige Perspektive geben. Dazu beitragen könne jeder, der die Anhänger erwerbe, unterstreicht der pensionierte Pädagoge. Auch in Wittenberg besteht diese Möglichkeit. In den Vitrinen des Besucherempfangs der Schlosskirche liegen die neuen Formen - Luther und die Schlosskirche - zum Verkauf bereit.

Auf die Schüler aus Selb warten derweil noch eine Kinderkirchenführung und ein bereits ersehntes warmes Mittagessen. Schließlich sind sie an diesem Morgen schon um fünf Uhr aufgebrochen, um nach Wittenberg zu kommen.

„Wir hatten in
diesem Jahr
Gäste aus aller
Welt, aber ihr
seid der
krönende
Abschluss.“

Hanna Kasparick
Direktorin Predigerseminar